

25.03.2024

Etwa 50 Ehrenamtliche vertiefen Kenntnisse zum Katastrophenschutz

In der Maudacher Katastrophenschutzhalle sind am vergangenen Samstag, 16. März 2024, rund 50 Ehrenamtliche verschiedener Hilfsorganisationen aus mehreren Gemeinden geschult worden. Unter dem Titel "Fortbildung für Helfer im Katastrophenschutz" bekamen die Teilnehmer*innen von 10 bis 16 Uhr bei praktischen Übungen notwendiges Wissen vermittelt, um im Ernstfall Verletzte zu versorgen und Menschenleben zu retten.

An der Veranstaltung nahmen Helfer*innen der Schnelleinsatzgruppen (SEG) aus den Gebietskörperschaften Speyer, Rhein-Pfalz-Kreis, Frankenthal und Ludwigshafen teil. Die Lerninhalte waren so konzipiert, dass sie die unterschiedlichen medizinischen Kenntnisse der Teilnehmenden von den Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser-Hilfsdienst und Psychosozialer Notfallversorgung (PSNV) berücksichtigten.

Die Gruppe der Leitenden Notärzte (LNA) und Organisatorischen Leiter (OrgL) Vorderpfalz, welche die Übung organisiert hatten, und Notfallsanitäter*innen leiteten die Teilnehmer*innen beispielsweise beim Beatmen von Patient*innen, dem Stillen von Blutungen, Legen von intravenösen Zugängen sowie Thorax-Drainagen oder im Umgang mit der persönlichen Schutzausrüstung bei der Dekontaminierung von Patient*innen (Dekon V) an.

Die Ludwigshafener SEG-Einheit Verpflegung nutzte die Veranstaltung als reale Übung und versorgte die Anwesenden mit Essen und Getränken. Ferner nahmen von der Berufsfeuerwehr die Einsatzkräfte des Großraumrettungswagens an der Fortbildungsveranstaltung teil.

Durch das gemeinsame Trainieren mit Teilnehmer*innen und Instruktor*innen mehrerer Gebietskörperschaften und Katastrophenschutzeinheiten habe sich nicht nur fachlich eine gute Gelegenheit zum Austausch geboten, teilten die Organisatoren mit. Entsprechend positiv fiel das Resümee der Beteiligten aus, wie es weiter hieß.